



TRINITATIS-BRIEF

Evang.- Luth. Kirchengemeinde Rottenbauer

Jahreslosung 2025, N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

PRÜFT ALLES
UND

behaltet

DAS

Gute.

1. Thess. 5,21

SEITE 5

**GOTTESDIENSTE
IN DER KAR- UND
OSTERWOCHE**

SEITE 10-11

**WARUM WIRD
UNSERE KIRCHE
NICHT GEHEIZT?**

SEITE 12-13

**FRECHE
(GLAUBENS-)
FRAGEN AN ...**



„Weil die haben sich gestritten und dann sind die so kaputtgegangen.“ Ich habe kurz mit den Kindern geklärt, dass ein Koalitionsbündnis zerbrochen ist und keine Personen. Aber beschäftigt hat es sie auf dem Pausenhof. Sie waren besorgt. „Jetzt müssen wir einfach wieder abstimmen, wer die Entscheidungen für unser Land treffen soll.“, habe ich erklärt. Die Kinder wollten von mir wissen, wen ich denn wählen werde.

Das ist ein Geheimnis und ich gebe keine Wahlempfehlungen. Genauso wenig, wie die evangelische Kirche in Bayern als ganze. Das ist nicht kirchliche Aufgabe. Meistens geht es schief, wenn Menschen „mit der Bibel Politik machen“. Zumal „die Bibel“ dann ja oft sehr willkürlich genutzt wird. Was grade passt, wird als Gottes Wort verkündigt. So sind Religion und Politik schlecht verknüpft.

Trotzdem hängen mein Glaube und meine politische Wahl zusammen. Denn ich bin ja kein sprichwörtlicher Mafioso, der Sonntagvormittag betet und nachmittags einen Mord begeht. Das, was ich glaube, soll sich in meinem ganzen Leben widerspiegeln. Bevor Sie mich für eine Heilige halten oder mir nachweisen, dass ich mich ganz unchristlich verhalten habe: Sie haben Recht, ich bin darin nicht perfekt. Manchmal gelingt

mir das auch gar nicht. Aber ich frage mich immer wieder: Passt das, was ich tue, zu meinen Werten? Zu meinem Glauben?

Im Alltag achte ich mal besser, mal weniger darauf. Bei einer Wahl ist es mir sehr bewusst. Wie möchte ich, dass die christliche Botschaft von der Menschenwürde konkreter wird? Was müsste sich in diesem Land verändern, damit es mehr Zusammenhalt gibt? Welche Partei setzt sich für das ein, was ich von Gott verstanden habe?

Während es keine Wahlempfehlung von mir oder einer anderen kirchlichen Stelle gibt, gibt es durchaus eine Kampagne der beiden großen christlichen Kirchen zur Bundestagswahl: „Gehen Sie wählen“ ist die Botschaft. Dieses Land braucht uns und die Frage nach unseren Werten. Die Schulhofkinder sollen nicht besorgt sein. Also geht und wählt Nächstenliebe, Menschenwürde und Zusammenhalt. Wählen Sie die Partei, bei der Sie Ihre christlichen Werte (am ehesten) finden.

Mehr Infos zur Kampagne unter www.fuer-alle.info.

Pfarrerin Anna Bamberger

Evangelisches Pfarramt

Unterer Kirchplatz 1
97084 Würzburg
Tel. 0931-67397 Fax: 0931-6605067
pfarramt.trinitatiskirche.wue@elkb.de

Pfarrerin Anna Bamberger

Tel. 0171-2262417

Pfarramtssekretärin

Petra Klatt
Mittwoch 17 - 19 Uhr
Donnerstag 10 - 12 Uhr

**Vertrauenspersonen
des Kirchenvorstandes**

Lore Koerber-Becker
Tel. 0931-2054216
Elke Briegleb

**Vermietung des Gemeindefaals
zur privaten Nutzung**

Petra Klatt, Pfarramt, Tel. 0931-67397

Bankverbindung

Sparkasse Mainfranken
DE90 7905 0000 0001 3006 49

Homepage

www.rottenbauer-evangelisch.de

**Evangelisches Kinderhaus
Abenteuerland**

Leitung: Sabine Thoma
Unterer Kirchplatz 2a
97084 Würzburg
Tel. 0931-67433
Fax: 0931-6607428

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Lutherisches
Pfarramt Heuchelhof / Rottenbauer II

Redaktion: Anna Bamberger,
Thomas Fritz, Sebastian Jakob,
Thomas Meigen, Regine Neuhauser-Riess

Austrägerteam: Irmtraut Albers,
Gerda Bermüller, Elke Briegleb,
Marita Deichmann, Marlies Fuchs,
Marita Heer, Sebastian Jakob,
Horst Junge, Christine Loy,
Katharina Reder, Angela Seidel,
Anja Thoma, Brunhilde Weller,
Birgit Wiesemann, Adelheid Zwick-Fertig

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/25
ist der 1. April 2025

Email-Adresse für Beiträge
trinitatis.brief@web.de

Familiengottesdienst am 16. Februar

Herzlich Einladung an alle, die lebendige Gottesdienste mögen, zum Staunen, Machen und Erleben. Wir feiern unseren ersten Familiengottesdienst dieses Jahr am **16. Februar** um **10 Uhr**. Wir treffen uns im **Wohnheim für Menschen mit Mehrfachbehinderung im Margeritenweg 18**. Das haben wir letztes Jahr

zum ersten Mal gemacht und waren begeistert von der Gastfreundschaft des Hauses. Darum kommt doch gerne mit!

Zum Vormerken: Wir feiern den nächsten Familiengottesdienst am Ostermontag (**21. April**).

Euer Familiengottesdienst-Team

Weltgebetstag der Frauen am 7. März

„Kia Orana!“, so begrüßen sich Christinnen auf den Cookinseln und wünschen ein langes und erfülltes Leben. Das Land im Südpazifik steht im Zentrum des diesjährigen Weltgebetstages der Frauen, der in Rottenbauer am **7. März** um **19 Uhr** traditionell mit einem ökumenischen Gottesdienst auch in unserer Kirchengemeinde gefeiert wird. Der Gottesdienst findet in diesem Jahr im **Gemeindesaal** unserer Trinitatisgemeinde statt.

Marita Deichmann und **Martha Baur** vom Weltgebetstags-Team laden Sie im Anschluss an den Gottesdienst auch zu einem gemütlichen Beisammensein bei leckerem Essen, teils nach Rezepten von den Cookinseln, ein.

Die Cookinseln gelten als Vorbild in Bezug auf Frauenrechte. Bereits 1893 durften hier Frauen wählen, noch bevor

dies in anderen Teilen der Welt möglich war. Der diesjährige Weltgebetstag lenkt auch die Aufmerksamkeit auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen, wie den Tiefseebergbau von Manganknollen, der einerseits wirtschaftliche Chancen bietet, andererseits aber das fragile Ökosystem bedroht.

Mit dem Gottesdienst der unter dem Titel „wunderbar geschaffen“ steht, soll das Bewusstsein für die Kostbarkeit der Schöpfung geschärft werden.

Der Weltgebetstag verbindet christlichen Glauben und Handeln für eine gerechte Welt. Gastfreundschaft, Gebete, Erfahrungen. Ein Zeichen für diese weltweite Solidarität ist auch die Kollekte der jährlichen Gottesdienste. Mit ihr werden Frauen und Mädchen weltweit, sowie die internationale Weltgebetstagsbewegung unterstützt.

GRÜNDONNERSTAG

18.30 UHR ROTTENBAUER

WIR FEIERN GOTTESDIENST BEI EINEM GEMEINSAMEN ABENDESSEN.

KARFREITAG

9.15 UHR ROTTENBAUER

IN ROTTENBAUER FEIERN WIR EINEN FEST-GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL IN DER KIRCHE. DA DIE LETZTEN JAHRE DAS WETTER UNBESTÄNDIG WAR, GIBT ES KEINE FEIER UNTERWEGS.

OSTERSONNTAG

5.30 UHR HEUCHELHOF

10 UHR ROTTENBAUER

DIE OSTERNACHT BEGINNT AUF DEM PLACE DE CAEN (KATH. KIRCHE) AM HEUCHELHOF. GEMEINSAM GEHT ES ZUR GETHSEMANEKIRCHE UM DAS NEUE LEBEN MIT DEM SONNENAUFANG ZU FEIERN. GEMEINSAMES FRÜHSTÜCK GIBT ES IM ANSCHLUSS.

IN ROTTENBAUER ENTZÜNDE WIR DANN AM OSTERSONNTAG UNSERE NEUE OSTERKERZE IM GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL.

OSTERMONTAG

10 UHR ROTTENBAUER

WIR FEIERN FAMILIENGOTTESDIENST MIT ALLEN MENSCHEN, DIE ES GERNE BUNT, FRÖHLICH UND MIT BEWEGUNG MÖGEN. WER WEISS, VIELLEICHT VERIRRT SICH DER OSTERHASE JA AUCH IN UNSEREN KIRCHHOF.

Der Kirchenchor singt wieder!

Nach einer kleinen Winterpause legt unser kleiner, feiner Kirchenchor wieder los und probt nun wieder jeden **Mittwoch um 20 Uhr** im **Gemeinde-saal**. Mitsänger und Mitsängerinnen sind herzlich willkommen! Sehr schön

ist es, dass unsere Chorleiterin Luise weiterhin die tat- und fachkräftige Führung übernimmt. Man darf sich jetzt schon auf den **25. Mai** freuen, da wird der Chor den **Abendgottesdienst** gesanglich untermalen!

Herzliche Einladung zu unseren Spieleabenden

Im Februar und März laden wir wieder ein zu unseren Spieleabenden im Gemeindesaal.



Fehlt Ihr Lieblings-Spiel? Bringen Sie es gerne mit zu unseren Spieleabenden (Foto Lore Koerber-Becker).

Gespielt wird, worauf wir Lust haben – vom aktuellen Spiel des Jahres oder 6nimmt bis zu Mensch ärgere dich nicht oder Schach. Wir spielen unsere Lieblingsspiele und probieren auch gerne neue Spiele aus. Neue Mitspieler*innen sind herzlich willkommen.

Freuen Sie sich auf ein geselliges Miteinander mit Spaß und Spiel für alle Altersgruppen. Gerne können Sie auch ihr Lieblingsspiel mitbringen und andere zum Mitspielen einladen. Unsere nächsten Spieleabende:

Freitag, 28. Februar, 19 Uhr
Freitag, 28. März, 19 Uhr

Der Kirchenvorstand freut sich auf einen fröhlichen und unterhaltsamen Abend mit Ihnen und mit Dir! Ansprechpersonen sind Elke Briegleb, Lore Koerber-Becker und Regine Neuhauser-Riess.

Neues vom Kirchenvorstand

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, dass der König einziehe. Jesus reitet auf einem Esel in Jerusalem ein. So verkündet es die Evangeliumslesung am 1. Advent. Ein schönes Bild für uns als Gemeinde. Jesus sucht sich seine Esel in der Welt, die ihn zu den Menschen tragen. Im Gottesdienst am 1. Advent 2024 ein besonders schönes Bild für **Jürgen Greulich**, den Kirchenvorsteher, der von Pfarrerin Anna Bamberger aus seinem Amt entlassen wurde. 6 Jahre lang hat er das Seine dazu beigetragen, dass unsere Gemeinde in Rottenbauer geformt und gestaltet wurde. Herzlichen Dank für alle Zeit, Kraft, Gedanken und Gebete – für alles, was er mit uns getragen hat.

Im gleichen Gottesdienst wurde **Regine Neuhauser-Riess** mit dem Bibelwort „Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt“ (Mk 9, 23) als Gemeindeguratorin eingeseget.

Als Höhepunkt wurden dann die neuen Kirchenvorsteher*innen eingeführt und für ihr Amt gesegnet. Ihnen ist die spannende Aufgabe und die „Last“ der Gemeindegurung nun aufgelegt. Unser Kirchenchor gestaltete den Gottesdienst ganz wunderbar mit festlichen Liedern – herzlichen Dank dafür.

Wir freuen uns nun auf unseren neuen Kirchenvorstand. Stimmberechtigt gewählt sind (in alphabetischer Reihenfolge): **Harry Bermüller, Elke Briegleb, Jürgen Geißdörfer, Lore Koerber-Becker** und **Dr. Regine Neuhauser-Riess**. Als sechste stimmberechtigte Kirchenvorsteherin wurde **Martina Henning** berufen.

In der konstituierenden Sitzung wurde **Regine Neuhauser-Riess** zur 1. Vorsitzenden des Kirchenvorstands gewählt und **Pfarrerin Anna Bamberger** zur 2. Vorsitzenden. Zum neuen Team der Vertrauenspersonen sind **Lore Koerber-Becker** und **Elke Briegleb** gewählt.

Als erweiterter Kirchenvorstand arbeiten im Kirchenvorstand mit (alphabetisch): **Thomas Fritz, Sabrina Maiwald-Behr, Dr. Thomas Meigen, Gabriele Schäfer** und **Marion Stephan**.

Wir starten also mit vielen Schultern in die kommenden 6 Jahre und hoffen, dass mit ihrer Arbeit und Begeisterung der HERR weiter unter uns einziehe. Sie als Gemeinde bitten wir um Unterstützung – sei es durch tatkräftiges Anpacken, durch Rückmeldungen und Ideen für unsere Arbeit oder Ihr begleitendes Gebet.

Nachruf für Waltraud Smital

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von unserer langjährigen Vertrauensfrau des Kirchenvorstands, Waltraud Smital. Sie starb am 13. Oktober 2024 im Alter von 78 Jahren.

Sie war ein Mensch, der mit unerschütterlichem Glauben, Herzenswärme und Hingabe für ihre Familie, ihre Kirche und uns alle da war. Seit Ihrer Kindheit war sie der Trinitatiskirche tief verbunden. Sie begegnete den Sorgen und Anliegen unserer Gemeinde immer mit offenen Ohren und einem großen Herzen. Die Gewinnung und Begleitung anderer Ehrenamtlicher lag ihr am Herzen und sie hat aktiv jede Aufgabe übernommen, die eine helfende Hand gebraucht hat – ob bei der Vermietung des Gemeindehauses, der Organisation und Mithilfe bei Festen, im Besuchsdienst, als Austrägerin, bei Sammlungen, im Weltgebetstags-Team oder im Missionskreis.

Waltraud Smital hat viel Verantwortung in der Gemeindeleitung übernommen. 18 Jahre lang war sie Mitglied unseres Kirchenvorstands und für 12 Jahre unsere Vertrauensfrau. In jeder Sitzung, bei jeder Entscheidung, stand das Wohl der Gemeinschaft für sie im Mittel-

punkt. In allen Aufgabenbereichen, die für den Kirchenvorstand zu bewältigen waren, war Waltraud tätig. Sie hat sich als Ideengeberin und tätige Unterstützerin für alle Gewinn bringend eingebracht. In vielen Projekten und Initiativen hat sie Spuren hinterlassen. Ein bauliches Denkmal Ihrer Arbeit ist unsere Kinderkrippe, an deren Planung und Umsetzung sie maßgeblich mitgearbeitet hat.

Im Spannungsfeld zwischen Alt- und Neubürgern hat sie unsere Tradition verkörpert. Sie hat es auf gute Weise verstanden, Bewährtes zu bewahren. Zugleich hat sie alles Innovative ohne Vorbehalte unterstützt und war solidarisch mit denen, die neue Wege gingen. Durch ihre Bodenhaftung konnte sie auch in Auseinandersetzungen vermitteln und Einklang herstellen. Ihr Lächeln und ihre stille Stärke haben vielen von uns Halt gegeben.

Wir danken Gott, dass wir Waltraud Smital gekannt haben. Dass wir mit ihr lachen, mit ihr arbeiten und mit ihr beten durften. Möge die Gewissheit, dass ihre Reise in ein neues Leben gesegnet ist, ihre Familie und alle, die um sie trauern, trösten.



EVANG.-LUTH.
DEKANAT WÜRZBURG



DAG-HAMMARSKJÖLD-
GYMNASIUM WÜRZBURG
FRAUENLANDPLATZ 5
97074 WÜRZBURG

KIRCHENTAGS FESTIVAL WÜRZBURG



MUTIG, STARK,
BEHERZT

• PODIUM MIT
LANDESBISCHOF
CHRISTIAN KOPP

• WORKSHOP UND
KONZERT MIT JONNES

• HOSSATALK - LIVE
PODCAST

• PODIUM MIT
OBERBÜRGERMEISTER
CHRISTIAN SCHUCHARDT

• KONZERT MIT COPAIN

• JÖRG HARTL VON
LABRASSBANDA

UND NOCH
VIELES MEHR



© EPD-BILD/LENNARD PRESS



© THOMAS BERBERICH

MEHR INFOS ?



17.05. 2025

WWW.KIRCHENTAGSFESTIVAL.COM

Warum wird die Trinitatiskirche im Winter nicht geheizt?

Die Kälte in der Trinitatiskirche zieht von den Füßen hinauf, durchdringt den ganzen Körper – trotz Wolldecken. Manche halten das aus und stören sich nicht daran, auch in einer eiskalten Kirche Gottesdienst zu feiern. Andere aber sagen, wenn nicht geheizt wird, besuche ich keinen Gottesdienst mehr im Winter. Denn auch der beheizte Gemeindesaal, seit 31. Dezember ist er das Winterquartier, ist nicht für alle die optimale Alternative zur wunderschönen Kirche.

Warum wird die Kirche im Winter nicht geheizt? Immer wieder bekommen Mitglieder des Kirchenvorstands diese Frage gestellt. Wir möchten versuchen, Antworten auf die häufigsten Fragen dazu zu geben.

Gibt es in der Trinitatiskirche eine Heizung?

Seit 1493 gibt es die Trinitatiskirche in Rottenbauer. Anfang der 1970-er Jahre wurde das Gotteshaus renoviert. Der historische Fußboden wurde entfernt, neue Bodenfliesen verlegt und eine elektrische Fußbodenheizung und Elektro-Nachtspeicheröfen installiert. Zum 500-jährigen Bestehen der Trinitatiskirche hat die Stadt Würzburg

Anfang der 1990-er Jahre die Nachtspeicheröfen erneuert. Gute zehn Jahre später sind zusätzliche Heizkörper unter den seitlichen Sitzbänken dazugekommen.

Was ist mit der Fußbodenheizung in der Kirche?

Nach einem Kurzschluss ist die Fußbodenheizung seit mindestens 20 Jahren defekt und abgeklemmt. Auch die Heizkörper unter den seitlichen Sitzbänken sind nicht mehr in Betrieb.

Was passiert, wenn nicht geheizt wird?

Dass die Kirche im Winter nicht geheizt wird, schadet weder der Orgel noch dem historischen Gebäude. Es sind auch keine Wasserleitungen, die einfrieren könnten, verbaut. Und Experten sagen, ein Hoch- und Herunterheizen sei nicht gut für die Orgel. Andernfalls könnte sich Kondenswasser bilden und sowohl im Gebäude als auch im Instrument Schimmel entstehen, was so vermieden wird. Auch die Orgelpfeifen halten der Kälte stand, weil sie aus einer Zinnlegierung bestehen, die auch Dauereis aushält.

Was kostet es, die Kirche zu heizen?

Etwa 17.000 Kilowattstunden Strom sind schätzungsweise für eine Heizperiode nötig. Und dafür wurde nicht einmal zimmerwarm, sondern auf etwa 15 Grad geheizt. Richtig warm war es in der Kirche nie, denn das Gotteshaus muss innerhalb von 24 Stunden von eisig kalt auf eine erträgliche Temperatur geheizt werden. Dazu kommt, dass weder Fußboden, Dach und Fenster gedämmt sind, weil es der Denkmalschutz nicht zulässt, und deswegen viel Wärme verloren geht. Wenn man grob damit rechnet, dass die Kirche von Samstag auf Sonn-



Warm ums Herz trotz kalter Kirche? Unser Stapel mit Wolldecken wurde zuletzt viel genutzt, um die Kälte abzuhalten (Foto: Kirchenvorstand).

tag für eine Stunde Gottesdienst aufgeheizt werden muss, etwa 25 Mal in der Heizperiode, sind das pro Gottesdienst etwa 700 Kilowattstunden – bei einem derzeit durchschnittlichen Strompreis von 23,9 Cent sind das etwa 167 Euro Stromkosten pro Gottesdienst.

Was bedeutet es für die Umwelt, die Kirche zu heizen?

Bleibt es bei der Annahme, die Heizung würde für 25 Gottesdienste angestellt, entspricht das etwa einer knappen Tonne an CO₂, die eingespart wird. Damit trägt die Kirchengemeinde ein Stück dazu bei, dass die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern ihr Ziel erreicht, klimaneutral zu werden.

Warum hat sich der Kirchenvorstand entschieden, die Kirche nicht zu heizen?

Die immensen Energiekosten und das Ziel der Landeskirche, klimaneutral zu werden, sind für den Kirchenvorstand die wichtigsten Argumente, im Winter nicht zu heizen. Dazu kommt, dass unsere Kirche sowieso nicht richtig warm wird und die Wände durchs Heizen noch mehr verrußen würden. Weil das Gemeindehaus aber in der kalten Jahreszeit geheizt werden muss, ist der Saal mit Blick auf die Kirche ein gutes und warmes Winterquartier.

Freche (Glaubens-)Fragen an Anna Bamberger

In der neuen Rubrik „Freche (Glaubens-)Fragen“ möchten wir Konfirmanden, Messner und Messnerinnen, Lektoren, Ehrenamtliche, Kirchenvorstände und viele andere Personen aus der Gemeinde mit provokanten und humorvollen Fragen herausfordern. Denn Glaube und Humor passen wunderbar zusammen.

Die ersten frechen (Glaubens-)Fragen gehen an Pfarrerin Anna Bamberger, die an Heiligabend mit einer unerwarteten Wortwahl aufgefallen ist.

Frage: Frau Pfarrerin, habe ich richtig gehört? In Ihrer Weihnachtspredigt fiel, auch wenn es leise war, der Satz „Die Welt ist voller Scheiß“? War das ein spontaner Ausrutscher oder bewusst gewählt, um ein wenig Würze in die Predigt zu bringen?

Anna Bamberger: „Die Welt ist voller Scheiß!“ Ja, das habe ich so gesagt. Ein spontaner Ausrutscher war das nicht. Die Predigt war geschrieben und im Text gab es einen Abschnitt, der darauf einging, was alles blöd war in diesem Jahr. Aber ich musste kürzen und fasste diese Passage schließlich so zusammen. Dabei habe ich darauf vertraut, dass die Leute sofort wissen, was ich meine. Ich habe das Gefühl – das war auch so.

Frage: Darf eine Pfarrerin „Scheiße“ in der Kirche überhaupt sagen und wie reagiert die Gemeinde darauf – mit Applaus oder Entsetzen?

Anna Bamberger: Ich hatte tatsächlich überlegt, ob ich das so sage. Ich finde, dass das Wort Sch... von den unschöneren Ausdrücken noch zu den harmloseren Ausdrücken gehört – und habe darauf vertraut, dass niemand zu großen Anstoß daran nimmt. Es gab weder Applaus noch Schelte dafür. Ich wusste auch nicht, wer es mir verbieten und warum es nicht erlaubt sein sollte – es ist ja ehrlich.

Frage: Glauben Sie, dass Jesus auch mal ein unpassendes Wort benutzt hat, wenn er mit seinen Jüngern unterwegs war?

Anna Bamberger: Spannende Frage. Was heißt denn unpassend? Jesus ist als historische Person ein sehr klarer Mensch gewesen. Ich kann mich an keine Bibelstelle erinnern, wo ein Schimpfwort gebraucht wurde. Aber ich kenne viele Geschichten, wo er deutlich, auch sehr scharfzüngig auf Verhalten reagiert, das ihm nicht gefällt. In der Tempelszene beispielsweise, wo Jesus sehr wütend darüber ist, dass dieser Ort als Markt missbraucht wird, hat er



bestimmt nicht mit einem freundlichen Lächeln die Tische umgeschmissen. Ich meine, Jesus war oft sehr viel deutlicher und kompromissloser als wir ihn gerne lesen oder malen – mit Fönfrisur und strahlendem Herz. Das hatte er sicher, aber er war auch sehr parteiisch, weil er für jene eingetreten ist, die am sozialen Rand stehen. Liebe in der Welt bedeutet manchmal auch, deutlich zu sein.

Frage: Warum lässt Gott so viel Scheiß überhaupt zu?

Anna Bamberger: Dazu gibt es viele sehr kluge Antworten, auch schon in der Bibel. Ich denke an Hiob, dem ganz viel Schlimmes passiert und der von seinen Freunden getröstet wird. Hiob hört sich ihre weisen und philosophischen

Gedanken an, sagt aber hinterher: Ihr habt recht, es hilft mir aber nicht. Gott kommt dann zu Hiob und beantwortet seine Fragen. Zwar auch nicht so, wie Hiob sich das wünscht, aber er ist ganz nah bei ihm. Und das hilft ihm. Das war es auch, was ich gepredigt habe. Es gibt viel Scheiß in dieser Welt, aber in diese Welt kommt dann Gott selbst und wird uns ganz nah – und das hilft.

Frage: Bei all dem Übel auf der Welt, fällt es Ihnen da nicht schwer, zuversichtlich zu bleiben und an Gott zu glauben?

Anna Bamberger: An Gott zu glauben fällt mir nicht schwer. Ich würde total verzweifeln, wenn ich das alles alleine aushalten müsste. Ich brauche Gott an meiner Seite, gerade dann, wenn es schwierig wird. Natürlich verzweifle ich manchmal auch und frage: ‚Gott, wie kann das sein? Bist Du wirklich der, für den ich Dich halte?‘ Das Schöne ist ja, dass Gott das aushält. Er lässt sich von Hiob anschreien, lässt sich die fiesesten Sachen vor die Füße knallen und bleibt. Und das ist auch eine Lebenserfahrung von mir: Ja, ich habe schon gründlich gezweifelt. Aber das ist in Ordnung und Gott geht trotzdem nicht weg. Wie großartig ist denn das?

*Die Fragen stellte
Thomas Fritz*

Rückblick: Fenster im Advent 2024

Herzlichen Dank allen 23 Familien, die mit ihrem weihnachtlich geschmückten Fenster dazu beigetragen haben, dass Rottenbauer wieder zum „Adventskalender“ wurde! Wie schön, dass dieses Jahr auch einige Familien neu dabei waren!

Wir freuen uns bei unseren Freitagsgängen immer wieder zu hören, wie gut es tut, sich in der termingefüllten Vorweihnachtszeit trotzdem Zeit zu nehmen, um sich mit anderen Menschen auf den Weg zu machen, dabei Bekann-

te zu treffen, die man länger nicht gesehen hat, Gelegenheit zu einem Gespräch zu haben, das sich sonst nicht ergeben hätte, auch neue Menschen aus unserem Ort kennenzulernen, Ruhe zu finden in der allgemeinen Betriebsamkeit und gemeinsam Weihnachtslieder zu singen.

Vielen Dank den Gastgebern Familie Weiß, Ulrike Mann-Rösemeier und Stefanie Zacharias! Sie haben uns nicht nur wieder sehr gastfreundlich bewirtet, sondern jeder durch besondere Ideen vom überraschenden Besuch des Ni-



Alle Fotos: Familie Geißbörfer

kolaus´ über Gedichte, weihnachtliche Texte und Singen im Kanon unser Zusammensein beim Glühwein nochmal wunderschön bereichert.

Die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Pflegerinnen unseres Senioren-

heims haben sich wieder besonders über das gemeinsame Singen gefreut. Herzlichen Dank an Christa Nutz und Stefanie Zacharias, die uns im Seniorenheim mit ihren Instrumenten so schön begleitet haben.

Familie Geißdörfer

Rückblick auf die Advents- und Weihnachtszeit



Ökumenische Senioren-Weihnachtsfeier mit Anna Bamberger, Stefan Michelberger und dem Blue Monday Club (oben links, Foto: Kirchenvorstand). Familiengottesdienst am 3. Advent (rechts oben und links unten, Fotos: Tina Henning). Stimmungsvoller Lichterschmuck um die Trinitatskriche am Heiligen Abend (Foto: Thomas Fritz).

Rückblick auf die Advents- und Weihnachtszeit



Christmette am Heiligen Abend zum Thema „Menschwerdung“ (oben und mitte, Fotos: Thomas Fritz). Christvesper am Heiligen Abend mit Pfarrerin Mebert (unten links, Foto: Jürgen Geißdörfer). Musikalische Gestaltung des Gottesdienstes am 2. Weihnachtsfeiertag durch das Ensemble „con spirito“ (Foto: Thomas Fritz).

Kindercafé am 3. Advent

Danke, danke, danke!

Beim letzten Kinder-Café wurden **1.000 Euro** Spenden gesammelt für das Wohnheim für Menschen mit Mehrfachbehinderungen der Arche gGmbH im Margeritenweg. Nun kann neben einem weichen Tuch für den Lifter noch eine Massagematte angeschafft werden. Wir sind sehr glücklich, dass wir so viel Geld weitergeben können. Allen Kuchenessenden und auch allen Helfenden nochmal herzlichen Dank!

Das nächste Kinder-Café findet am **9.05.2025** von **14.30 – 18 Uhr** statt. Bitte merkt euch den Termin schon einmal

vor. Alle weiteren Infos findet ihr dann vorher z. B. bei Instagram **@kindercafe_wue** oder auf Plakaten. Damit die richtig schön werden, haben wir einen Wettbewerb gestartet: Male uns einen Regenbogen und gib dein Bild mit Vor- und Zuname, sowie deinem Alter und einer Telefonnummer auf der Rückseite im Pfarrbüro ab (Unterer Kirchplatz 1).

Unter allen Regenbogenbildern, die bis zum **30. März** abgegeben werden, lösen wir eines aus. Diesen Regenbogen drucken wir dann auf unsere Plakate und schenken dem*der Künstler*in einen Gutschein für 2 Getränke und 2 Kuchen beim Kinder-Café!



Danke an alle Helfenden beim letzten Kindercafé! Das Plakat für unser nächstes Kindercafé finden wir durch einen Malwettbewerb, wir sind gespannt auf eure Bilder (Foto: Melanie Jaugstätter-Röth).

St.-Martins-Spende für Hermine e.V.

Trotz des Regens, der uns an diesem Abend begleitete, war der diesjährige Martinsumzug sowie die Spendenaktion ein toller Erfolg! Gemeinsam haben wir die Geschichte von St. Martin lebendig werden lassen und gezeigt, was Teilen und Gemeinschaft bedeuten.

Nach einem stimmungsvollen Gottesdienst in der Trinitatiskirche zog der Martinsumzug des Abenteuerlands mit strahlenden Laternen, leuchtenden Kinderaugen und Gesang durch Rottenbauer. Zum Ausklang fanden sich Kinder, Eltern und das Kindergartenteam zu



Von links nach rechts: Sabine Thoma (Leitung), Vera Hoxha (Hermine e.V.) und Kristina Heer (stellvertretend für den Elternbeirat, Foto: Ev. Kinderhaus Abenteuerland).

einem gemütlichen Beisammensein im Gemeindesaal ein. Bei Punsch, Glühwein und Martinsgänsen wurde gelacht, erzählt und geteilt – ganz im Sinne von St. Martin.

Mit großer Freude dürfen wir verkünden, dass durch die großzügigen Spenden **330 Euro** für Hermine e.V. zusammengelassen sind und diese am 03.12.2024 von der Leitung sowie dem Elternbeirat des Abenteuerlands an Vera Hoxha, Mitgründerin von Hermine e.V., übergeben wurden. Hermine e.V. – Hilfe für Menschen in Not – ist ein Würzburger Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, den Versorgungslücken in der europäischen Geflüchtetenhilfe entgegenzuwirken. In der Lagerhalle von Hermine e.V. werden Sachspenden angenommen, sortiert und an Partnerorganisationen an den EU-Außengrenzen sowie in Europa versendet.

Ein herzliches Dankeschön an Frau Bamberger und alle fleißigen und tatkräftigen Mitwirkenden und Helferinnen und Helfer, die diesen besonderen Abend möglich gemacht haben – und an Sie alle, die durch Ihre Spende dazu beitragen, Licht in das Leben anderer zu bringen.

Das Team und der Elternbeirat des Abenteuerlands

Benefizkonzert für eine neue Nestschaukel

Am 07.12. fand ein stimmungsvolles Benefizkonzert mit deutschen und englischen Weihnachtsliedern statt, das zugunsten unseres Kindergartens Abenteuerland organisiert wurde. Die Veranstaltung in der feierlich beleuchteten Trinitatiskirche zog zahlreiche große und kleine Besucher an und sorgte für eine besinnliche, vorweihnachtliche Atmosphäre.

Das musikalische Programm wurde von zwei Künstlern aus Rottenbauer gestaltet: Die Sängerin Lara Lübbe und der Saxophonist Matthias Oßwald begeisterten die Zuhörer mit wundervoller Musik. Klassiker und ältere, weniger bekannte Stücke stimmten auf die Weihnachtszeit ein. Das gemeinsam gesungene "Oh du fröhliche" rundete das gelungene Konzert ab. Anschließend konnten sich die Besucher bei Punsch und Gebäck im Gemeindesaal aufwärmen und das Konzert bei gemütlichem Beisammensein ausklingen lassen.

Der Erlös des Abends kommt dem Kindergarten zugute. Die gespendete Summe fließt in die Anschaffung einer neuen Nestschaukel für den Garten im Kindergarten Abenteuerland. Wir danken allen Helfern, die diesen Abend möglich gemacht haben. Ein ganz besonderer Dank gilt Lara und Matthias,



Saxophonist Matthias Oßwald und Sängerin Lara Lübbe gestalteten das Benefizkonzert zugunsten des Kinderhauses Abenteuerland (Foto: Ev. Kinderhaus Abenteuerland).

ohne deren Idee und künstlerische Ausführung ein so zauberhaftes Benefizkonzert nicht möglich gewesen wäre!

Wenn auch Sie den Förderverein des Kindergartens Abenteuerland unterstützen möchten, freuen wir uns immer über neue Mitglieder und nehmen Spenden für die Arbeit im Kindergarten gerne entgegen.

Anna Skazel und Anna Kranz für den Förderverein

Kontakt

abenteuerland.foerderverein@gmail.com

Bankverbindung

IBAN: DE57 7909 0000 0001 2522 40

Weitere Termine von Februar bis April 2025

Sonntag, 9. Februar, 18.00 Gemeindesaal	Offener Tanzkreis Carmen Deckelmann (Tel. 69225)
Mittwoch, 12. Februar, 13.00 Gemeindesaal	Spielekreis Gerda Mändlein (Tel. 67518)
Mittwoch, 26. Februar, 14.00 Gemeindesaal	Ökumenischer Seniorenkreis Faschingsfeier
Freitag, 28. Februar, 19.00 Gemeindesaal	Spieleabend
Mittwoch, 12. März, 13.00 Gemeindesaal	Spielekreis Gerda Mändlein (Tel. 67518)
Sonntag, 16. März, 18.00 Gemeindesaal	Offener Tanzkreis Carmen Deckelmann (Tel. 69225)
Mittwoch, 26. März, 14.00 Katholisches Pfarrheim	Ökumenischer Seniorenkreis Fastentuch St. Josef
Freitag, 28. März, 19.00 Gemeindesaal	Spieleabend
Sonntag, 6. April, 18.00 Gemeindesaal	Offener Tanzkreis Carmen Deckelmann (Tel. 69225)
Mittwoch, 9. April, 13.00 Gemeindesaal	Spielekreis Gerda Mändlein (Tel. 67518)
Mittwoch, 23. April, 14.00 Gemeindesaal	Ökumenischer Seniorenkreis Frühlingskräuter

Kasualien: Unsere Kirchenbücher berichten



• In unsere Gemeinde wurden aufgenommen:

- Julian Krüger, Taufe am 22. Juni
- Jannis Krüger, Taufe am 22. Juni



• Wir gedenken unserer Verstorbenen:

- Waltraud Smital, verstorben am 13. Oktober
- Daniela Schapke, verstorben am 14. Oktober